

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kufen salz nach Wasserburg von Burghausen her durch die Laufener Schiffsmeister Gebrüder Leopoldinger. Von Mitte Mai bis 1. August brachten sie auf sechsmal 90 „Pfund“ 1 „Schilling“ Kufen, was 19200 Kufen⁵⁾ darstellt. Dem Münchener Großzollner mußten davon mit Fuhrwerken rund 13 400 Kufen zugefahren werden, abgesehen von den schier 1100 Kufen, die in der Stadt selbst an Bäcker und Fragner abgesetzt wurden. Da einmal 277 Wagen 3184 Kufen beförderten, kann man sich die großen Wagenkolonnen vorstellen, die damals die Straße nach München bevölkerten. Lange Jahre hat dieser Versuch, das Salz zu Schiffe möglichst nahe an München heranzubringen, nicht gedauert, zumal es ausländisches Salz war, dessen Beförderung allerdings dem Kurfürsten vertragsmäßig oblag, was aber die Tatsache nicht beseitigte, daß er damit seinen Reichenhaller und Traunsteiner Sölen selbst Konkurrenz machte.

Sogar Fische kamen 1532 mit einem Schiffe von Burghausen nach Wasserburg; denn die Burghausener Kastenrechnung verrechnet einen Betrag „den schefrossen, die fisch gen Wasserburg gefüert . . 2 schaf habern“. Die Hofzahlamtsrechnung von 1577 soddann hat unter „Einzigste Ausgaben“ folgenden Posten: „Dem Mautner zu Wasserburg Jacoben Heller abermals guetgethan, so acht Truchen Pameranzen kost haben, so zu der Appotecken und Kuchen alheer geantwort worden, 104 fl.“ Diese Pomeranzen waren wohl innabwärts gekommen.

Kriegstransporte.

Die steinernen Kugeln, die 1560 der Zeugmeister auf 17 Wagen von Wasserburg nach München fahren ließ, waren vermutlich auch zu Wasser von oben oder unten hergekommen. Auf Befehl des Obersten und Oberstzeugmeisters v. Grotta haben 1610 achzig Klosterrosse Geschütze nach München gefahren, die auch kaum aus dem allerdings befestigten Wasserburg stammten.

⁵⁾ Die volle Salzkufe, die auf den Bildern des hl. Rupertus regelmäßig zu sehen ist, wiegt fast genau $1\frac{1}{2}$ Zentner der 74 kg.